

27.05.2013 - 07:58 Uhr

EANS-Adhoc: WIENER PRIVATBANK SE / SCHWIERIGE RAHMENBEDINGUNGEN BELASTEN ERGEBNISENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2013

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Geschäftszahlen/Bilanz/Quartalsbericht
27.05.2013

WIENER PRIVATBANK SE: SCHWIERIGE RAHMENBEDINGUNGEN BELASTEN ERGEBNISENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2013

Wien, 27. Mai 2013. Die Ergebnisentwicklung der Wiener Privatbank SE war im ersten Quartal 2013 von einem unverändert herausfordernden Marktumfeld belastet. Ein moderates Wirtschaftswachstum ging einher mit einem niedrigen Zinsniveau und volatilen Aktienmärkten. Die Absatzchancen blieben dementsprechend begrenzt, insbesondere im Geschäftsfeld Corporate & Private Banking. Im Bereich Immobilien Produkte & Dienstleistungen kam es ausgehend von einem hohen Niveau zu einer auch saisonal bedingten Abschwächung der Nachfrage. Im angelaufenen zweiten Quartal konnte wieder eine leichte Belebung der Immobiliennachfrage verzeichnet werden.

Das Betriebsergebnis reduzierte sich im ersten Quartal 2013 auf EUR -0,74 Mio., nach EUR 0,27 Mio. im Vergleichszeitraum. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere der niedrigere Zinsüberschuss infolge des tiefen Zinsniveaus und das von den volatilen Aktienmärkten geprägte rückläufige Handelsergebnis. Negativ wirkte sich zudem der gesunkene Ergebnisbeitrag des Maklergeschäfts im Sonstigen betrieblichen Erfolg aus. Diese negativen Ergebniseffekte konnten durch die Reduktion des Verwaltungsaufwands auf EUR 2,46 Mio. (nach EUR 2,70 Mio. 1-3/2012) nicht kompensiert werden. Dementsprechend reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern auf EUR -0,65 Mio. (nach EUR 0,42 Mio. in 1-3/2012) sowie das Periodenergebnis ohne Fremddanteile auf EUR -0,54 Mio. (nach EUR 0,28 Mio. 1-3/2012).

Die IFRS-Bilanzsumme belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR 96,62 Mio., nach EUR 98,69 Mio. zum 31. Dezember 2012. Das Eigenkapital (exklusive Minderheiten) blieb im ersten Quartal mit EUR 31,01 Mio. stabil, nach EUR 31,57 Mio. zum 31. Dezember 2012. Die Eigenkapitalquote lag wie Ende des Geschäftsjahres 2012 bei rund 32 % und damit auf einem für die Bankenbranche überdurchschnittlichen Niveau.

AUSBLICK

Für das weitere Geschäftsjahr 2013 erwartet die Wiener Privatbank nur eine leichte Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung. Damit werden die Wachstumspläne weiterhin von schwierigen Rahmenbedingungen belastet sein. So wird sich die anhaltende Risikoaversion der Anleger unverändert dämpfend auf das Geschäftsfeld Corporate & Private Banking auswirken. Eine Trendumkehr ist erst bei einer nachhaltigen Rückkehr des Anlegervertrauens in Sicht. Im Geschäftsfeld Immobilien Produkte & Dienstleistungen werden aktuell vier Vorsorgewohnungsprojekte in Wien und Graz vermarktet. Die Belebung des Marktes zeigt bereits positive Auswirkungen auf die Nachfrage. Positiv auf die Ergebnisentwicklung im 2. Quartal wird sich zudem die Veräußerung einer Private Equity-Beteiligung auswirken. Insgesamt erwartet das Geschäftsführende Direktorium für das Gesamtjahr 2013 eine moderate Ergebnisentwicklung.

Mittel- bis langfristig rechnet die Wiener Privatbank mit einer positiven Unternehmensentwicklung. Die Positionierung als Spezial-Institut für Corporate & Private Banking sowie Sachwerte-Investments wird auch vom zukünftigen Kernaktionär unterstützt. Ziel ist, das Institut nach internationalem Vorbild zu einer führenden Merchant Bank für private und institutionelle Investoren in Österreich auszubauen. Die Wachstumschancen in den Bereichen Asset Management,

